

# Anhang zum Jahresabschluss der Siemens-Betriebskrankenkasse zum 31.12.2017



Datum

08.05.2018

Name

Hr. Dr. Unterhuber, Fr. Dr. Demmler

1.	ALLGEMEINE ANGABEN	4
1.1	Name / Sitz / Betriebsnummer der Krankenkasse / des Verbandes	4
1.2	Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit / in folgenden Bundesländern tätig	4
1.3	Anzahl der Mitglieder des Vorstandes / der Geschäftsführung	4
1.4	Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer	4
1.5	Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM 1	4
1.6	Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z. B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg)	4
1.7	Prüfinstanz nach § 31 SVHV	4
1.8	Angaben zum zuständigen Landesverband	5
1.9	Angaben zur Aufsicht	5
1.10	Angaben zur Höhe der Zusatzbeiträge je Monat und der Prämie im Geschäftsjahr	5
2.	ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	5
2.1	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 77 Abs. 1a SGB IV)	5
2.2	Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungsmethoden (§ 77 Abs. 1a SGB IV)	5
2.3	Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr (§ 77 Abs. 1a SGB IV)	5
3.	ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	6
3.1	Aktiva	6
3.1.1	Geldanlagen	6
3.1.2	Forderungen	6
3.1.3	Wertguthaben und Deckungskapital	9
3.1.3.1	Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 bis 4 SVRV bez. § 171e SGB V	9
3.1.3.2	Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltersTZG und § 7e SGB IV	9
3.1.4	Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:	10
3.2	Passiva	10
3.2.1	Darlehen	10
3.2.2	Verpflichtungen	11
3.2.3	Rückstellungen	13
3.2.3.1	Rückstellungen gem. Par. 171e SGB V; Par. 12 Abs. 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV	13
3.2.3.2	Rückstellungen nach Par. 8a AltersTZG und Wertguthabenvereinbarungen nach § 7b SGB IV	13
3.3	Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen	13

<b>3.4</b>	<b>Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr</b>	<b>13</b>
<b>3.5</b>	<b>Rücklagesoll</b>	<b>13</b>
<b>4.</b>	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>	<b>14</b>
<b>4.1</b>	<b>Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme</b>	<b>14</b>
<b>4.2</b>	<b>Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte</b>	<b>14</b>
<b>4.3</b>	<b>Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote</b>	<b>15</b>
<b>5.</b>	<b>ERKLÄRUNG NACH § 77 ABS. 1A SGB IV</b>	<b>16</b>

## **1. Allgemeine Angaben**

### **1.1 Name / Sitz / Betriebsnummer der Krankenkasse / des Verbandes**

Name: Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)  
Sitz: In den Seewiesen 26, 89522 Heidenheim  
Betriebsnummer: 87954699

### **1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit / in folgenden Bundesländern tätig**

Die Kasse ist geöffnet.

Sie ist in folgenden Bundesländern tätig:

- Schleswig-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen
- Bremen
- Nordrhein-Westfalen
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Saarland
- Berlin
- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

### **1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes / der Geschäftsführung**

Der Vorstand umfasst 2 Mitglieder.

### **1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Die SBK beschäftigte zum 31.12.2017 1.573 Mitarbeiter (analog Statistik KG 1).

### **1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM 1**

Im Jahresdurchschnitt wurden 1.038.668 Personen versichert.

### **1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z. B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg)**

Keine

### **1.7 Prüfinstanz nach § 31 SVHV**

ETL Aucon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lange Straße 59, 70174 Stuttgart  
Betriebsnummer: 20908429

**1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband**

BKK Landesverband Süd, Stuttgarter Straße 105, 70806 Kornwestheim

**1.9 Angaben zur Aufsicht**

Bundesversicherungsamt, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

**1.10 Angaben zur Höhe der Zusatzbeiträge je Monat und der Prämie im Geschäftsjahr**

Die Höhe der Zusatzbeiträge im Geschäftsjahr betrug 1,3 %. Es erfolgte keine Prämienzahlung.

**2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vermögensrechnung ist nach § 29 Abs. 1 SVHV erstellt worden. Die angesetzten Methoden sind den Bilanzierungsmethoden gleichgestellt.

**2.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 77 Abs. 1a SGB IV)**

Es wurden die Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

**2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungsmethoden (§ 77 Abs. 1a SGB IV)**

Es gibt keine Abweichung von § 77 Abs. 1a SGB IV.

**2.3 Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr (§ 77 Abs. 1a SGB IV)**

Es gibt keine Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr.

### 3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

#### 3.1 Aktiva

##### 3.1.1 Geldanlagen

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten. Es besteht eine Anlagerichtlinie.

##### 3.1.2 Forderungen

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Forderungen	
		Geschäftsjahr	Vorjahr
020	Forderungen auf Beiträge für die Krankenversicherung	0,00 €	0,00 €
021	Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen	0,00 €	0,00 €
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	205.965,62 €	852.808,80 €
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	4.289.576,55 €	4.208.530,05 €
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	63.675.853,96 €	62.017.271,51 €
025	Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	21.317.094,48 €	19.349.004,00 €
026	Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	1.075.283,50 €	0,00 €
029	Sonstige Forderungen (ohne 0295)	5.715.863,14 €	12.369.376,09 €
0295	Forderungen an Gesundheitsfonds (inkl. EKA, IF)	4.812.475,66 €	2.312.003,58 €
03	Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	26.280,40 €	25.519,37 €
	Summe	101.118.393,31 €	101.134.513,40 €
	davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen:

Bei den **Forderungen an andere Krankenkassen** handelt es sich um Leistungen, die für Versicherte anderer Krankenkassen verausgabt worden sind und vom entsprechenden Träger zurückgefordert werden.

Bei **Forderungen an die Unfall- und Rentenversicherungsträger** handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen von Versicherungsleistungen (z. B. überzahltes Krankengeld bei rückwirkend gewährter Rente sowie Anerkennung eines Arbeitsunfalls oder einer Berufserkrankung).

Bei den **Forderungen an Andere aus Versicherungsleistungen** handelt es sich insbesondere um die Ersatzansprüche nach § 116 SGB X (z. B. Verkehrsunfälle), Rückzahlungsforderungen gegen Versicherte für zu Unrecht gezahlte Leistungen oder Forderungen gegen Krankenhäuser.

**Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute (BVG)** resultieren aus Aufgaben, die der Krankenkasse aufgrund besonderer gesetzlicher Bestimmungen oder besonderer Vereinbarungen übertragen worden sind (z. B. Leistungen im Auftrag der Sozialhilfeträger § 264 SGB V).

**Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige** betreffen Forderungen für die Renten- und Arbeitslosenversicherung.

**Sonstige Forderungen** umfassen Forderungen aus dem Verwaltungssektor sowie Forderungen aus den sonstigen Einnahmen.

### Forderungen an den Gesundheitsfonds

Die im Jahresabschluss gebuchten Forderungen und Verpflichtungen basieren zum einen auf dem im Korrekturbescheid III bzw. Anpassungsbescheid III (Einkommensausgleich und Innovationsfonds) ausgewiesenen Beträgen, deren Fälligkeit erst nach dem Jahresabschluss ist (30.04.2018) und zum anderen auf dem vom Bundesversicherungsamt (BVA) zur Verfügung gestellten Vordruck (FuV).

<b>KOB III</b>	JAB 2017	Buchwerte 31.03.2017	zu buchen
<b>KG 377</b>	<b>2.828.378.777,25 €</b>	<b>2.824.724.764,04 €</b>	<b>3.654.013,21 €</b>
<b>FuV</b>	JAB 2017	Buchwerte 31.03.2017	zu buchen
<b>KG 379</b>	<b>644.477,08 €</b>	- €	<b>644.477,08 €</b>
<b>Einkommensausgleich</b>	JAB 2017	Buchwerte 31.03.2017	zu buchen
AP III	244.186.612,96 €	243.938.950,87 €	247.662,09 €
FuV	3.146.646,20 €	- €	3.146.646,20 €
<b>KG 376</b>	<b>247.322.890,49 €</b>	<b>243.928.582,20 €</b>	<b>3.394.308,29 €</b>
<b>Innovationsfonds *</b>	JAB 2017	Buchwerte 31.03.2017	zu buchen
AP III	2.154.149,05 €	2.154.117,04	32,01 €
FuV	-83.920,68 €	0,00	- 83.920,68 €
<b>Kto 6410</b>	<b>2.070.228,37 €</b>	<b>2.154.117,04 €</b>	<b>-83.888,67 €</b>
<b>Abweichung Versichertenjahre</b>	JAB 2017	Buchwerte 31.03.2017	zu buchen
3796	- 2.798.117,51 €	- €	- 2.798.117,51 €
3797	- 166.094,08 €	- €	- 166.094,08 €
<b>Kto 3796 / 3797</b>	<b>- 2.964.211,60 €</b>	<b>- €</b>	<b>- 2.964.211,60 €</b>

\*Innovationsfonds: neg. Vorzeichen bedeutet Forderung (Ausgabenkonto)

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Versichertenjahre GKV von der SA111 (als Basis für FuV) zur SA100 (Basis für Schlussausgleich) regelmäßig ansteigen. Gründe hierfür sind nachträgliche Veränderungen im Meldebestand wie z.B. noch nicht geklärte Versichertenverhältnisse sowie rückwirkende Anmeldungen. Die Versichertenjahre der SBK weichen aus denselben Gründen nach oben ab, jedoch in geringerem Ausmaß als in der GKV (Annahme Jahresabschluss 2017: GKV + 0,14%; SBK 0,04%). Aus dieser Verschiebung der Marktanteile ergibt sich eine Verringerung der Zuweisungen zum Schlussausgleich, was bereits im Jahresabschluss mit einer zusätzlichen Verpflichtung (siehe obige Tabelle) berücksichtigt wird.

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds werden im Jahresabschluss miteinander verrechnet. Insgesamt ergibt sich eine Forderung i.H.v. **4.812.475,66 €**.

### Forderungen allgemein

Forderungen werden erfasst, wenn eine Realisierung hinreichend gesichert ist und diese nicht im laufenden Jahr wertberichtigt wurden.

Zur Erstellung der Jahresrechnung wird jede Forderungsgruppe auf Werthaltigkeit überprüft. Außerdem werden auf Basis der Vergangenheitswerte pauschale Wertberichtigungen für künftige Forderungsausfälle gebucht.

Auf den Forderungskonten 0220, 0230, 0231, 0233, 0242, 0243, 0249, 0259, und 0299 wurden Forderungen in Höhe 901.530,74 € ermittelt, die bereits in den Vorjahren bestanden. Erfahrungsgemäß können diese Forderungen nicht mehr in vollem Umfang realisiert werden.

Daher wurden, abhängig vom Entstehungsjahr der Forderungen, folgende pauschale Wertberichtigungen grundsätzlich durchgeführt:

Forderungen aus dem Geschäftsjahr 2016	10 %
Forderungen aus dem Geschäftsjahr 2015	20 %
Forderungen aus dem Geschäftsjahr 2014 und früher	50 %

Zusätzlich erfolgt für Forderungen des Geschäftsjahres 2017 - in Abhängigkeit der Forderungsart - eine pauschale Wertberichtigung zwischen 1 % und 10 %.

Auf Grund der systembedingt langen Bearbeitungszeit wurde bei Forderungen gegenüber Sonstige aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute (0259) teilweise geringere Wertberichtigungssätze angewandt.

Für Posten, die aus der zeitlichen Rechnungsabgrenzung resultieren, erfolgt keine Wertberichtigung.

Übersicht pauschaler Wertberichtigungen:

Kontengruppe	Bezeichnung	
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	18.514,42 €
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	130.114,57 €
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	899.986,59 €
025	Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	623.101,06 €
029	Sonstige Forderungen	79.388,89 €

Ergänzend wurden zum Jahresabschluss einzelne Forderungen erkannt, die zu 100% abgesetzt wurden.

Übersicht Wertberichtigung von Einzelfällen

Kontengruppe	Bezeichnung	
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	119.606,96 €
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	105.080,05 €



### 3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

#### 3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 bis 4 SVRV bez. § 171e SGB V

Für die Altersversorgung bestehen folgende Durchführungswege:

- Direktzusagen mit Rückdeckungsversicherung
- Unterstützungskasse

Hierfür bestehen folgende Aktivguthaben:

Generali Lebensversicherung AG	65.619 T€ (Insolvenzversicherung)
Hamburger Pensionsrückdeckungskasse	3.740 T€ (Insolvenzversicherung)
Gothaer Lebensversicherung AG	189 T€ (keine Insolvenzversicherung)
Gothaer Pensionsfonds	32 T€ (keine Insolvenzversicherung)
Allianz-Pensions-Management e.V.	60 T€ (keine Insolvenzversicherung)
Nürnberger Versicherungsgruppe	28 T€ (keine Insolvenzversicherung)
Verpflichtung Invalidität	1.384 T€ (keine Insolvenzversicherung)
Zusätzliches Aktivkapital	4.550 T€ (Verpflichtungsbuchung)
<b>Summe</b>	<b>75.602 T€</b>

Die Aufteilung des Aktivkapitals nach § 12 SVRV und § 171e SGB V erfolgte analog des für die Rückstellungen maßgeblichen versicherungsmathematischen Gutachtens. Der Wert des Deckungskapitals für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 75.602 T€ übersteigt den Passivwert der Rückstellungen in Höhe von 64.133 T€ um 11.469 T€. Diese Differenz ist auf versicherungsmathematische Bewertungsmethoden zurückzuführen (insb. andere Sterbetafeln). Beim Bewertungsverfahren wurde die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) angewandt.

Der im versicherungsmathematischen Gutachten zugrunde gelegte Rechnungszins beträgt seit dem Jahresabschluss 2016 3,25%. Er liegt damit unter dem in der KKAItRückV vorgesehenen Rechnungszins in Höhe von 4,25%. Gewählt wurde der niedrigere Rechnungszins, da der Zins für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen in der deutschen Handelsbilanz unter 4,25% gefallen ist. Die Anpassung des Rechnungszinses wurde mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt.

Seit dem 17.11.2016 ist es Krankenkassen erlaubt, bis zu 10% des Aktivkapitals in passiv gemanagten Fonds zu investieren (6. SGB IV-ÄndG). Diese Möglichkeit will die SBK zur Diversifikation nutzen und den Wertpapieranteil sukzessive steigern.

Für das Rückdeckungskapital insgesamt ergeben sich folgende Werte:

Mittel der Rückstellungen nach § 12 SVRV	32.750 T€
Mittel der Rückstellungen nach § 171e SGB V	31.383 T€
Ergänzende Mittel aus dem Deckungskapital	11.469 T€
<b>Summe</b>	<b>75.602 T€</b>

Durch die Verpfändung der Ansprüche an die Rückdeckungsversicherung wird der Anspruch der Mitarbeiter privatrechtlich geschützt. Daneben werden auch Beiträge zum Pensionsversicherungsverein gezahlt (ergänzende Ausführungen siehe Pkt. 3.2.2).

#### 3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltersTZG und § 7e SGB IV

Bei der SBK besteht eine Vereinbarung zur Altersteilzeit (ATZ) und zu Zeitwertguthaben („Sabbatical“). Die Insolvenzversicherung zur ATZ und zum „Sabbatical“ wird über die Feuerversicherungsgesellschaft Berlin/Brandenburg, Berlin durchgeführt. Die Verpflichtungen zur Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand) mit 1.901.170,52 € und das Zeitwertguthaben mit 126.809,42 € sind vollständig insolvenzgesichert.

### 3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:

Bereich	Kontengruppe	Kontenbezeichnung	kum. Anschaffk.	Buchwerte am Beginn des GJ	Zugang	Umbuchung	Abgang	Abschreibung	außerplanm. Abschreibung	Endbestand
1. Verwaltung	0700	Grundstücke u. Gebäude für die Verwaltung	11.465.499,69	9.347.550,84	0,00	0,00	0,00	301.899,97	0,00	9.045.650,87
	0701	Technische Anlagen	377.724,75	215.744,67	6.284,22	0,00	0,00	40.160,25	0,00	181.868,64
	0710	Fahrzeuge	11.733,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0711	Maschinen (ohne HW/SW)	4.504.400,72	12.091,47	16.990,18	0,00	0,00	12.022,01	0,00	17.059,84
	0712	Büroeinrichtungen	5.494.018,81	320.625,05	249.369,25	0,00	0,00	143.479,24	0,00	426.515,06
	0713	Hard- und Software	13.677.656,87	2.794.802,57	2.310.574,10	0,00	-423,75	2.122.552,27	853.374,29	2.129.026,36
	0718	Undiff. Sammelposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0719	Sonstige bewegl. Sachen	796.652,82	166.886,59	48.657,23	0,00	0,00	60.037,84	0,00	155.505,98
2. Eigenbetriebe	0720	Grundstücke u. Gebäude für die Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0721	Technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0730	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0732	Einrichtungsgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0733	Hard- und Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0738	Undiff. Sammelposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0739	Sonstige bewegl. Sachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>			<b>36.327.686,86</b>	<b>12.857.701,19</b>	<b>2.631.874,98</b>	<b>0,00</b>	<b>-423,75</b>	<b>2.680.151,58</b>	<b>853.374,29</b>	<b>11.955.626,55</b>

Erläuterungen zum Anlagengitter:

Das **Verwaltungsvermögen** wird zu Anschaffungskosten aktiviert. Abnutzbares Vermögen wird linear abgeschrieben:

3 Jahre	Hard- und Software
4 Jahre	Fahrzeuge, Maschinen
5 Jahre	Büroeinrichtung, Sonstige bewegliche Sachen
10 Jahre	Technische Anlagen
50 Jahre	Gebäude

## 3.2 Passiva

### 3.2.1 Darlehen

Darlehensbetrag: 10.096.808,59 €.

Für das Geschäftsjahr 2017 beinhalten die Giroguthaben bei Kreditinstituten auch die sofort verfügbaren Zahlungsmittel der AAG-Ausgleichskassen. Unter dem Sondervermögen nach dem AAG erfolgt – wie im Geschäftsjahr 2016 - der Ausweis als Forderung auf Zahlungsmittel an die Krankenversicherung.

Die Passivierung der sofort verfügbaren Zahlungsmittel der AAG-Ausgleichskassen erfolgt in der Krankenversicherung für das Geschäftsjahr 2017 unter Zahlungsmittelkredite.

### 3.2.2 Verpflichtungen

Kon- ten- grup- pe/ Kon- tenart/ Konto	Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtung	
		Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
120	Zu Unrecht erhaltene Bei- träge für die Krankenversicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
121	Verpflichtungen aus Zu- satzbeiträgen und Prämi- enauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
122	Verpflichtungen aus Leis- tungen anderer für Versi- cherte (ohne 127)	23.060.321,41 €	25.585.030,52 €	22.091.635,79 €	25.483.361,00 €
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	52.260,38 €	1.276.460,32 €	0,00 €	0,00 €
126	Verpflichtungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	6.863.907,07 €	6.831.377,27 €	0,00 €	0,00 €
1270	Verpflichtungen für Be- handlung durch Ärzte	73.603.438,48 €	66.689.439,51 €	21.611.964,94 €	18.053.826,26 €
1271	Verpflichtungen für Be- handlung durch Zahnärzte	23.376.532,33 €	11.516.248,05 €	1.247.474,48 €	2.287.274,56 €
1272	Verpflichtungen aus Liefe- rungen von Arznei-, Ver- band-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	47.459.819,67 €	46.202.262,12 €	0,00 €	0,00 €
1273	Verpflichtungen aus Liefe- rungen von Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonsti- gen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilperso- nen	71.476.773,75 €	67.265.868,35 €	13.198.071,53 €	8.231.692,00 €
1274	Verpflichtungen aus Leis- tungen von Anstalten und Heimen	97.072.232,53 €	83.172.079,34 €	2.212.371,34 €	1.675.334,89 €
1279	Verpflichtungen aus Diens- ten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	14.572.308,43 €	12.127.115,36 €	3.331.619,27 €	2.679.123,45 €
128	Verpflichtungen aus Ver- wahrungen	145.315,65 €	225.206,40 €	0,00 €	0,00 €
129	Sonstige kurzfristige Ver- pflichtungen (ohne 1295)	25.714.856,28 €	24.755.867,81 €	15.780.473,04 €	13.294.826,92 €
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13	Verpflichtungen aus Wahl- tarifen nach § 53 SGB V	939.264,95 €	855.335,10 €	335.788,95 €	327.600,00 €
	Summe	384.337.030,93 €	346.502.290,15 €	79.809.399,34 €	74.627.425,43 €
	davon: Verpflichtungen mit Lauf- zeit > 1Jahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Die **Verpflichtungen** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Neben den sich aus der zeitlichen Rechnungsabgrenzung ergebenden Verpflichtungen, wurden die Ausgaben für noch offene Positionen geschätzt und zusätzlich in voller Höhe bilanziert (Schätzverpflichtungen).  
Die zeitliche Rechnungsabgrenzung endete zum 15.03.2018.

#### Kontengruppe 122

Bei den Schätzverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Leistungen im Ausland, die für zurückliegende Zeiträume erwartet werden.

#### Kontengruppe 127

Bei den Verpflichtungen handelt es sich um Positionen von Leistungserbringern für das Geschäftsjahr 2017 (Ärzte, Zahnärzte, Heil- und Hilfsmittellieferanten, Krankenhäuser und Gesundheitsförderungen).  
Bei den Schätzverpflichtungen handelt es sich um offene Positionen für das Geschäftsjahr 2017.

#### Kontengruppe 129

Für Schließungskosten nach § 155 Abs. 4 SGB V für die ehemalige City BKK und ehemalige BKK für Heilberufe bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.217.535,84 €.

Für Pfandbriefe, Staatspapiere und Schuldscheine, deren Kaufkurs über 100 % lag, wurde eine Rückstellung in Höhe von 35.307,42 € gebucht. Bei Fälligkeit dieser Geldanlagen kommen nur 100 % zur Rückzahlung.

Für Prozessrisiken bestehen Rückstellungen in Höhe von 885.928,55 € inkl. Verfahrenskosten 1.147.161,57 €.

Weitere Rückstellungen bestehen für offene Rechnungen, Abfindungen, Jahreszahlungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Sozialversicherungsbeiträge.

#### Konto 1295

Die im Jahresabschluss 2017 gebuchten Forderungen und Verpflichtungen zum Gesundheitsfonds basieren auf einem vom Bundesversicherungsamt (BVA) zur Verfügung gestellten Vordruck, der auch den Einkommensausgleich sowie den Innovationsfonds beinhaltet.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden, wie im Geschäftsjahr 2016, Forderungen und Verpflichtungen verrechnet. Insgesamt ergibt sich eine Forderung in Höhe von 4.812.475,66 € (siehe Pkt. 3.1.2)

#### Kontenart 13

Für den Wahltarif Selbstbehalt bestehen Verpflichtungen in Höhe von 335.788,95 €.

#### Kontenart 16

**Pensionsverpflichtungen** werden unter den **sonstigen Passiva** ausgewiesen.

Die Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

- Ansprüche bis 2004 (Direktzusagen „alte Welt“) mit Absicherung über Rückdeckungsversicherung bei der Generali Lebensversicherung AG
- Beitragsorientierte Altersversorgung ab 2005 („neue Welt“ BAV) mit Absicherung über Rückdeckungsversicherung bei der Generali Lebensversicherung AG
- Direktzusagen an Mitarbeiter der ehemaligen Kaiser's BKK (Fusion zum 01.01.2008) und der neue bkk (Fusion zum 01.01.2010) mit Absicherung über Rückdeckungsversicherung bei der Hamburger Pensionskasse
- Gothaer Lebensversicherung für Mitarbeiter der ehemaligen Mannesmann Kienzle BKK (Fusion zum 01.04.2002)
- Gothaer Pensionsfonds für Mitarbeiter der ehemaligen neue BKK (Fusion zum 01.01.2010)
- Allianz-Pensions-Management e. V. für Mitarbeiter der ehemaligen neue BKK
- Nürnberger Versicherungsgruppe für Mitarbeiter der ehemaligen neue BKK

Für die Altersversorgung aller Personenkreise wurde ein Pensionsgutachten durch das Unternehmen Willis Towers Watson erstellt. Hierbei wurden die Parameter nach der KKAItRückV berücksichtigt und zwar unabhängig davon, ob die Verpflichtung auf den Personenkreis nach § 171e SGB V entfällt oder

nicht. Der Rechnungszins wurde entgegen der Vorgaben der KKAItRückV mit 3,25 % (KKAItRückV 4,25 %) angesetzt.

Konto 1600

Rückstellung nach KKAItRückV für Anspruchszeiten  
vor dem 01.01.2050 (§ 12 SVRV) 32.750.427,00 €

Konto 1603

Rückstellung nach der KKAItRückV für Anspruchszeiten  
nach dem 01.01.2050 (§ 171e SGB V) 31.382.789,00 €

Konto 1604

Differenzbetrag zwischen Aktiv- und Passivwert  
Die Pensionsverpflichtungen sind somit vollständig gebildet. 11.468.624,33 €

### 3.2.3 Rückstellungen

#### 3.2.3.1 Rückstellungen gem. Par. 171e SGB V; Par. 12 Abs. 1 Satz Satz 1 bis Satz 4 SVRV

Rückstellungen gem. Par. 171e SGB V  
Gesamtbetrag: 31.382.789,00 €  
Buchungsstand für das Geschäftsjahr 2017: 31.382.789,00 €

Rückstellungen gem. § 12 SVRV  
Gesamtbetrag: 32.750.427,00 €  
Buchungsstand für das Geschäftsjahr 2017: 32.750.427,00 €

#### 3.2.3.2 Rückstellungen nach Par. 8a AltersTZG und Wertguthabenvereinbarungen nach § 7b SGB IV

Rückstellungen nach Par. 8a AltersTZG  
Gesamtbetrag: 3.053.313,69 €  
Buchungsstand für das Geschäftsjahr 2017: 3.053.313,69 €

Rückstellungen für Wertguthaben nach Par. 7b SGB IV  
Gesamtbetrag: 64.080,52 €  
Buchungsstand für das Geschäftsjahr 2017: 64.080,52 €

### 3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen

Keine

### 3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr

Keine

### 3.5 Rücklagesoll

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 25 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan.

Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 25,3 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

#### 4. Sonstige Angaben

##### 4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme

###### Schließungskosten

Im Zusammenhang mit den Schließungskosten für die ehemalige City BKK sowie der BKK für Heilberufe sind Rückstellungen nach dem in den Schließungskostengutachten ermittelten Kosten gebucht worden. Es liegen keine neuen Gutachten vor. Dennoch bestehen verschiedene Risiken, dass die gesamten Schließungskosten über den in den Gutachten ausgewiesenen Beträgen liegen. Treten diese Risiken ein, kämen auf die SBK höhere Ausgaben von bis zu 4,5 Mio. € zu. Die Risikoberechnung erfolgte mit einer entsprechenden Diskontierung (nach § 253 Abs. 3 HGB) des geschätzten Finanzierungsbedarfs über den Zeitraum bis ins Jahr 2041.

##### 4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte

###### Geldanlagen

Die Summe der Geldanlagen (Schuldscheindarlehen, Pfandbriefe, Staatspapiere) weist zum 31.12.2017 einen vom Kaufpreis veränderten Kurswert aus. Bilanziell wird nur die Differenz zwischen Kaufpreis und Nennwert der Geldanlage über Wertberichtigungen bereinigt. Dafür wird der Differenzbetrag entsprechend dem bisherigen Anteil der Laufzeit seit Kauf, als Verlust der Aktiva gebucht.

Kaufpreis	Wertberichtigung seit Kauf	Bereinigter Wert	Kurswert 29.12.2017
131.361.856,97 €	35.307,41 €	131.326.549,56 €	130.924.849,97 €

###### Krankenhaus

Bei Fällen über den Jahreswechsel wird die erfolgswirksame Ausgabe im Jahr der Entlassung gebucht. Der anteilige Betrag aus dem abzuschließenden Geschäftsjahr gehört nicht zu den bilanzierungspflichtigen Sachverhalten. Für 2017 beträgt dieser 18.793.280,02 €.

###### Krankengeld

Für Krankengeld gilt das IST-Prinzip, deshalb dürfen keine Verpflichtungen für nachlaufende Rechnungen aus Vorjahren gebildet werden. Aktuell wurden im Jahr 2018 für 3.795 Krankengeldfälle aus den Vorjahren Zahlungen in Höhe von 3.591.672,45 € geleistet.

###### Mutterschaftsgeld

Für Mutterschaftsgeld gilt das IST-Prinzip, deshalb dürfen keine Verpflichtungen für nachlaufende Rechnungen aus Vorjahren gebildet werden. Aktuell wurden im Jahr 2018 für 682 Mutterschaftsgeldfälle aus den Vorjahren Zahlungen in Höhe von 168.213,81 € geleistet.

###### Prävention in nichtbetriebliche Lebenswelten

Leistung		Soll 2017	Ist 2017
Primäre Prävention - verhaltensbezogene Prävention	Richtwert	3,07 €	3,21 €
Betriebliche Gesundheitsförderung	Mindestbetrag	2,05 €	2,56 €
Primäre Prävention - Nichtbetriebliche Lebenswelten	Sollbetrag	2,05 €	1,00 €
Summe Prävention	Richtwert	7,17 €	6,77 €

Die tatsächlichen Ausgaben liegen 420 T€ unter dem Richtwert für Prävention.

###### Jubiläumsgelder

Die künftig zu zahlenden Jubiläumsgelder für zum 31.12.2017 aktiv beschäftigte Mitarbeiter betragen 3.499.237,00 €.

###### Urlaubsguthaben

Die bewerteten Urlaubsguthaben der Mitarbeiter für bis zum 31.12.2017 nicht in Anspruch genommene Urlaube betragen 3.697.427,93 €.

#### Archivierungskosten

Die zukünftigen Kosten zur Archivierung von im Geschäftsjahr 2017 anfallende Daten und Unterlagen betragen 923.712,90 €.

Des Weiteren bestehen zum 31.12.2017 aufgrund von Verwaltungsverträgen folgende langfristigen Verpflichtungen, die nicht bilanzierungspflichtig sind:

<b>Verpflichtungen aus Verträgen</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Summe</b>	40.140.433,01 €	2.407.192,44 €	1.868.439,18 €	1.629.492,52 €

#### **4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote**

1. Beteiligung  
Name: Bitmarck Holding GmbH  
Beteiligungsquote: 5,52 %  
Stammkapital: 6.776.450,00 €

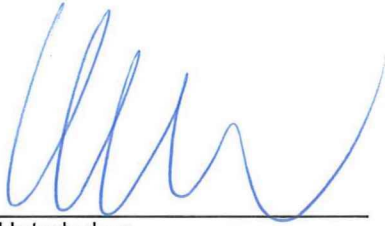
2. Beteiligung  
Name: GWQ ServicePlus AG  
Beteiligungsquote: 21,48 %  
Stammkapital: 335.343,00 €

3. Beteiligung  
Name: BKK Akademie GmbH  
Beteiligungsquote: 0,71 %  
Stammkapital: 125.000,00 €


**5. Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach §. 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse vermittelt.

München, den 08.05.2018



Dr. Unterhuber



Dr. Demmler